

# ROTER SPORT

## Ausschlussterror im Touristenverein „Die Naturfreunde“ in Dresden

### Zwei Teilnahme an Kaufhauspedition ausgeschlossen. Steht rote Einheitsfront aller Sportler der

Ein Brief an die „Einheitsfrontpolitik“ der Führerschaft der verschiedenen Sportorganisationen zeigt folgenden Inhalt:

Am 1. Juni d. J. verlor die Naturfreunde-Oppo vergebens die Rettung des TSVK zur Teilnahme an der geplanten und durchgeführten Kaufhauspedition in Weizsäcker. Nach Ablehnung durch die Führerschaft wandte sich die Opposition mit einem Aufruf, der zur Freilegung aufforderte, an die Mitgliedschaft. Aus der Fülle der sich Meldenden wurde der bekannte Van der Graaf zur Mittfahrt bestimmt. An der Juli-Verammlung der Ortsgruppe Dresden im TSVK wurde von einem Mitgliedschaft der Vorherrschaft gemacht, einige Genossen an der Expedition teilnehmen zu lassen. Der Vorherrschaft Kohl schmeißt dies aus finanziellen Gründen ab, gegen eine private Beteiligung hätte er nichts einzuwenden.

Nachdem die Expedition mit Erfolg durchgeführt worden ist, erhielt die Genossenschaft nach langer Mühseligkeit aus der Komposition am 3. Oktober das Ausschlußschreiben von der Reichsleitung zugesandt.

„Dient“ und stellte den Antrag auf Schluß der Debatte. Mit knapper Mehrheit erklärte Kohl den Antrag für angenommen. Der 2. Bezirksleiter, Knieel, legte demontrierte seinen Protest nieder, aus Protest gegen die unerbittliche Verachtung der Mitglieder und die Maßnahmen der Reichsleitung und Ortsgruppenleitung. Eine eingebrachte Protestresolution, die eine scharfe Kritik an der Ausschlußmaschine enthielt, lehnte Kohl ab, da sie „Lachungsobjekt“ sei. Kohl verlor es, sich mit aller Demagogie aus der Schlinge zu ziehen. Das war den Mitgliedern doch zu viel.

Ein Mitglied forderte auf, aus Protest gegen diese Maßnahme den Saal zu verlassen. 120 Mitglieder, die Hälfte der Anwesenden, verließ den Saal demonstrativ.

Genossen aus dem hundertsten Lager! Glaube nicht daß der oben geschilderte Fall der einzige ist. Eure Führerschaft hat kein Interesse, die Einheitsfront aller Arbeiter zu schaffen. Sie haben kein Interesse daran, daß euch eure eigenen Mitglieder die Weisheit über Sozialverhältnisse erheben. Fordert in allen Gruppen, daß Genosse Van der Graaf als Teilnehmer der ersten deutschen Arbeiterexpedition betrachtet über diese Entscheidung. Schließt über die Köpfe der Führer hinweg die Einheitsfront aller werktätigen Sportler.

## Einbruchsdiebstahl im Sportlerheim Zschachwitz

### (Arbeiterkorrespondenz)

Einbrecher wurden ausgerechnet das Sportheim des Zentralvereins für Arbeiter Sport, E. V., in Zschachwitz, beim Tor wurde das von den Arbeiterparteiern mühsam erworbene Material gestohlen und mitgenommen.

Das Verbrechen wurde am 12. Oktober eingedrungen und für 20 Mark, Zigaretten gestohlen und sonstige Schäden angerichtet. Bei dem zweiten Einbruch am 9. November wurde erheblicher Sachschaden angerichtet und für 50 Mark Zigaretten und Schokolade gestohlen. Es wird angenommen, daß die Diebe nicht in Zschachwitz wohnen. Es handelt sich offensichtlich in beiden Fällen um Diebstahl. Die Vereinsleitung hat eine Forderung für denjenigen ausgesprochen, der sachdienliche Angaben machen kann. Tische, die sich ausgerechnet an Arbeiter Eigentum vergraben, verdienen mittelfristig eine Abreibung.

## Entlarvter Verleumder

In der sozialdemokratischen Presse veröffentlicht der aus der Kampfgemeinschaft für rote Sportarbeit wegen Veruntreuung von Arbeitergeldern ausgeschlossene Kolzig eine Reihe von Unwahrheiten gegen die KPD. Der rote Zschachwitz, das Organ der inländischen Sportler, entlarvt den Verleumder und weist die Fugan nach. Ein jeder Sportler muß deshalb den roten Zschachwitz lesen. Wir kommen in der Arbeiterstimme auf die Lügenberge der SPD-Presse noch zurück.

## Der Sport am Sonntag

### Fußball

Im Rahmen des 12. Ferienfestes berichtet auf fast allen Plätzen roter Spielbetrieb. In der Götter 1. Mannschaft am 18. November zu Götter und sie werden sich einen spannenden Punktkampf liefern. Zwei gleichwertige Gegner treffen sich in Götter 12. 1. Beide sind in der Tabelle schlecht platziert und beide werden versuchen nach oben anzukommen zu erhalten. Dobna 1 wird gegen Weitz 1 alles hergeben müssen, doch wird ihnen hier der eigene Sieg zu verteidigen sein. Weitzdorf 1 ist 1. 3. in eine Krise geraten und wird gegen Kadebeul nur bedacht sein, recht knapp zu unterliegen. In Dresden empfängt die 1. Elf die Heidenauer 1., die, während in der B-Gruppe, nicht so leicht zu schlagen sind und auch hier als Sieger erwartet werden. Brand 1 mußte am Sonnabend zwei wertvolle Punkte abgeben und wird daher versuchen, gegen Köhmannsdorf 1 auf eigenem Platz wieder einen Sieg unterzubringen. Im Fernverkehrsreisen werden sich Fortschritt 1—1895 1 treffen. Die Blau-Beißer zeigen bei den letzten Spielen eine bedeutende Formverbesserung, die hoffentlich weiter anhält und Erlöse seitlast Straßenbahn 1 dürfte gegen Jähren 1 auf dem Platz bei 1853 der vollstehender Mannschaft einen ausgeglichenen Sport zeigen, bei dem der Sieger schwer im voraus zu finden ist.

Bei den unteren Mannschaften sind einige Verbesserungen eingetreten. Die Spiele werden laut Getriebel ausgetragen. Nr. 1003—1004, 1101, 1100, 1200 Weitz 1 2—Süd 2, am 11. 1102—1106, 1108, 1110, 1111, 1113 für Heidenau 1, Vordm 1 1114, 1016, 1118, 1123—25, 1127—29

### Handball

1895 1—Schwimmer 1, 14.30, Schiri 5. Es wird ein harter Kampf. Wird es es gelingen, die letzte Niederlage wieder wettzumachen?

Leppersdorf 1—Johannstadt 1, 14.30, Schiri 6. Leppersdorf wird sich sehr willkommen sein, um nicht ein allzu hohes Resultat zu bekommen.

Kadebeul 1—Weitz 12 1, 13.00, Schiri 15. Weitz 12 wird wohl den kürzeren ziehen, es kann aber auch anders kommen.

Jähren 1—Süd-Heide 1, 14.00, Schiri 26. Jähren wird wohl gegen den Galt einen schwachen Stand haben.

Kadebeul 1—Weitz 1, 13.00, Schiri 33. Wie wird Kadebeul hier abschneiden?

Schwimmer 1—Tobna 1, 13.00, Schiri 9. Hier wird wohl Tobna den Sieg mitnehmen.

### Reitspiele am 20. November 1932:

Weitz 12—TSV 10 1, Zeit 777, Schiri 7. Weitz hat einen schwachen Gegner zu Galt und wird wohl den kürzeren ziehen.

Paßberg 1—Fortschritt 1, Zeit 7, Schiri 7. (Die Zeiten werden von den Vereinen bekanntgegeben).

Wasserschlag Schwimmer, 14.00, Schiri 35, in Kadebeul. Die Wasserschlag werden am Sonntag ihr Können unter Beweis stellen. Man wird auf diesen Kampf gespannt sein.

### Fußball vom Freitag: Götter 1—Kadeberg 1 0:1; Köhmannsdorf 2—Kadeberg 2 4:1; Ottendorfer Knaben—Kadeberg Knaben 1:1

### Sport vom Freitag: Fußball: Reutich 2—Sobnik 2 5:1 (3:0); Reutich 1—Sobnik 1 3:4 (2:1); Handball: Reutich 1 gegen Sobnik 1 8:4 (4:1) Da der Platz bereits war, litt die Spiele darunter. Die Sportlerinnen wollten in Reutich und konnten ein 4:0 mit noch Pause bringen.

## ESD gründet einen Sportverein

Der Vorkampf der roten Sportler in Dürrröhrsdorf-Dittersbach hat der ESD schon längst im Magen gelegen. Der reformistische Sportverein hat vor ungefähr zwei Jahren ein jämmerliches Ende genommen. Und die damals hinterlassenen Schulden sollen bis heute noch nicht bezahlt sein.

Also mußte man, um den roten Sportler Konkurrenz bieten zu können, einen neuen ESD-Sportverein gründen. Die Gründungsleiter sind am Reformationsfest in Dittersbach. In dieser Gründungsfeier waren unter anderem auch einige Genossen der KPD erschienen, um als stille Beobachter an dieser feierlichen Handlung teilzunehmen. Unsere Genossen hatten das Gefühl, als ob es sich hier um eine spirituelle Sitzung handelte. Als man meinte, daß sich unsere Genossen im Lokal befinden, wurden die Sozialdemokraten auferst. Der Redakteur des Tages, der Kongenauer Herrmann, Zschachwitz, sprach wie von einer Tarantel gestochen auf unsere Genossen zu und erklärte ihnen: „Ruhig ruhig daß ihr wieder nach Hause kommt, denn es hat gar keinen Zweck, daß ihr länger hier bleibt, ihr wollt ja nur die Versammlung hören.“ Durch dieses Gerede Formars wurden unsere Genossen, ohne daß sie ihm gedehrend antworten konnten aus dem Saale hinausgejagt.

Arbeiter von Dürrröhrsdorf-Dittersbach, erhebt aus diesem Vorfall, welche Wut die Sportler der Arbeiterparteibewegung vor revolutionären Hebeln haben. Weibet den Kampf der reformistischen Sportpolitiker und schließt euch der roten Sportbewegung an.

Man sieht auch hier wieder die Reichsleitung der Mitglieder. Bei der Mitgliederverammlung der Ortsgruppe Dresden, die am 9. November stattfand, teilte der Vorherrschaft Kohl den Ausschluß der Genossen V. mit.

Ein Protestmarsch sollte ein, als eine Genossin den Brief der Reichsleitung per Post in der Postkassette an demselben Genossen auf die Postmannen und Erben der Expedition. Er schildert die furchtbaren Strapazen, die bei einer solchen Expedition ein jeder durchmachen muß. Er bewirkt die Wahrung dieser Expedition für das gesamte internationale Proletariat und hebt hervor, daß alle Teilnehmer in den verschiedenen Mäkten berichten können von den Erfahrungen und dem grandiosen Aufbau des einzigen Arbeiter- und Bauernbundes und daß durch diese Expedition auch mit den russischen Arbeitern und Schwestern verknüpft haben, wie eine mit uns verbunden fühlen. Er bringt zum Ausdruck, daß man einen Genossen, der am Gesängen dieser Expedition mitgeholfen hat, aber eine Anerkennung aussprechen muß, als daß man ihn ausschließt. Gleichwohl protestieren einige Arbeiter gegen die Ausschließung eines dem Schutzbund angeschlossenen Genossen, der Mitglied eines dem IZEP angeschlossenen Waldlaufs mitreisenden Mitgliedern des Schutzbundes unter dem Namen des IZEP teilnahm war. Der ehemalige linke oppositionell gebürtige Knappe bestimmte die opponierenden Mitglieder als

als eine Genossin den Brief der Reichsleitung per Post in der Postkassette an demselben Genossen auf die Postmannen und Erben der Expedition.

Man sieht auch hier wieder die Reichsleitung der Mitglieder. Bei der Mitgliederverammlung der Ortsgruppe Dresden, die am 9. November stattfand, teilte der Vorherrschaft Kohl den Ausschluß der Genossen V. mit.

Ein Protestmarsch sollte ein, als eine Genossin den Brief der Reichsleitung per Post in der Postkassette an demselben Genossen auf die Postmannen und Erben der Expedition.

## Schwerathleten Ostschlens!

Wie auch schon bekannt sein wird, veranstalten wir am Freitag, dem 4. Dezember, im „Weissen Korb“ (Holtzhaus) Pirouetten, einen Bezirks-Einheitskampf im Bogenschießen, Ringen und Reiten. In erster Linie soll auch dieser ein Klassenkampf aller proletarisch kämpfenden Ostschlens sein, unter dem Motto der Antiautoritären Arbeiter-Sportbewegung, aller Kämpfer sein, welche sich nicht von Feindschaft, Göttern und Co. betreiben lassen, gegen uns ist zu kämpfen haben.

Wieder einen Bezirks-Einheitskampf soll im erhabenen Maße ein Tag der brüderlichen Solidarität mit allen dort kämpfenden Kämpfern sein, unter dem Motto: Klassenkampf, den proletarisch kämpfenden Ostschlens Sportlern sein.

Wir wollen keine Konventionen, sondern Sportbetriebe, auch alle dort erschienenen Schwerathleten, auch wenn sie denken, noch nicht so gut zu sein, denn gerade wir stehen auf dem Standpunkt, daß noch kein Mensch „von oben“ herabgelassen ist. Werde auch du ein unerschütterlicher Kämpfer für unsere erste Verwirklichung in Pirouetten. Geht die Artikel von Hand zu Hand, denn jeder, aber auch jeder muß wissen: Parole am 4. Dezember: Alles auf nach Pirouetten zum Klassenkampf der roten Schwerathleten!

## Der Kommunismus — Sieger von morgen

Unter diesem Titel erscheint heute das zweite Nummerheft des „Roten Aufbau“. Im Vorwort zeigt Kurt Sauerland den Siegeszug des Marxismus-Leninismus auf, indem er die Ergebnisse von 14 Jahren deutscher Republik den 15 Jahren Sowjetmacht seit der Oktoberrevolution gegenüberstellt. Der Kommunismus befindet sich überall im Vormarsch. Schlagende Beispiele sind der Berliner Verfall und die Demonstration der 8 Millionen für den Kommunismus bei den Reichstagswahlen. Eine weitere erfolgreiche Etappe im Kampf um die Mehrheit der Arbeiterklasse hat der Kommunismus zurückgelegt.

Das Heft lohnt trotz des verhärteten Umfanges (56 Seiten) nur 20 Pfennig.

## Ämtliche Bekanntmachungen der KPD

**Sonntags, 13. Sonntag, Sportleiter!** Die von der Bezirksleitung ausgehenden Anträge müssen spätestens bis zum 23. November eingereicht sein. Bei Nichterhaltung des Termins folgt übliche Strafe.

**Schwerathleten vom 13. Sonntag:** Die Verhandlung wird bis auf weiteres ausgesetzt. Die Verhandlung wird neu angesetzt.

**Zusatzgruppen Mannschaften:** Kadebeul (Handball).

**Sportler Tobna bet.** In der Handball-S. Abteilung R. Heider Tobna 1 aus. In der Abteilung A spielt Tobna 2 weiter unter Tobna 1.

**Fußball:**

Kadebeul meißel 2 Fußballmannschaft.

Götter: Kadebeul 10. 10. Markt wegen Nichtantritts zum Spiel Nr. 238.

Streifen: Janderobe zweimal Frühjahrsfeier je 10. Markt. Deuben: Formulareitern 8. Wochenpost.

Fortschritt: Nr. 172, 185, 191.

Sportlerzeitung am 13. November nicht vergessen!

Wie Nr. Fußball am 20. November, sonntags 8 Uhr. (Wet in Süd-Heide-Heim).

Die Fußball-Spielzeiten sind morgen Sonnabend, den 19. November 1932, statt Sonntag früh 8 Uhr. Die Zeit der Fußballer. Da nicht alle Genossen Privatquartiere erhalten können, ist es notwendig, daß die Genossen sich nach Möglichkeit eine Decke mitbringen.

**Justizspiel:** Die Mannschaft spielt 14.30 auf dem Südbach gegen Naturfreunde, wie bekanntgegeben.

**Berichterstatter:** beginnt ab 20. November 16 Uhr bis 18.30 Uhr. Zeit ist unbedingt einzuhalten. Später gemeldete Resultate und Berichte werden nicht veröffentlicht.

**Verhandlungsleiter:** Nr. 83 Weitzdorf 4.90 Markt; Nr. 87 Dresden-Weitz 14.20 Markt; Nr. 88 Janderobe 2.84 Markt; Nr. 84 Weitzdorf 12.50 Markt; Nr. 82 Kadeberg 14.75 Markt; Nr. 81 Straßenbahn 8.75 Markt; Götter-Weitz 6.75 Markt; Nr. 79 1853 13.30 Markt; Nr. 78 Heidenau 2.95 Markt.

**Punkte vom Spiel Nr. 894 erhält 10-Feldschicht.**

**Schwerathleten:** ab 21. November bis 4. Dezember die Genossen Jähren, Heide, (Janderobe), und Weitzdorf, Ebe, Weitzer (Heide, Kadeberg). Die Fälle sind sofort dem Bezirk gemeldet.

**Kaufhauspedition Zschachwitz:** Sonntag, 20. November, Kaufhauspedition. Treffpunkt: 13 Uhr Bahnhof Zschachwitz. Abfahrt: 22. November, Jagdschützenhaus und Divisionsabend. Einleitzeit 16 Uhr im SS.



**Schlüter's VOILKORN BROT**  
Vollkornbrot voll ausmaltbar

Prof. Dr. Meyer, Braunschweig  
Schlüter's Brot ist nicht nur leicht verdaulich, sondern für die Ernährung besonders wertvoll.

NE  
111 000  
VE!  
Schlüter's  
Schlüter's  
Schlüter's